

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	<b>12</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>14</b>
<b>Der Gegenstand der Untersuchung</b>	<b>16</b>
Literaturbericht und Forschungsstand	18
Die Vorgehensweise und die zur Bearbeitung herangezogenen Quellen	21
<b>DIE PERSONELLEN VORAUSSETZUNGEN UND DER ABLAUF DER AUSSTATTUNGSARBEITEN</b>	<b>28</b>
<b>I. Die maßgeblich beteiligten Künstler</b>	<b>29</b>
Balthasar Neumann und Johann Rudolf Byß als verantwortliche Kräfte für die Innenausstattung der Residenz	29
• Der Anteil Balthasar Neumanns an den dekorativen Arbeiten	29
• Der Hofmaler Johann Rudolf Byß	30
Der Stuckator Antonio Bossi	32
• Der künstlerische Werdegang bis zu seiner Ankunft in Würzburg	32
• Die ersten Arbeiten Antonio Bossis in Würzburg	34
• Der Arbeitsvertrag und die ersten Werke Bossis in der fürstbischöflichen Residenz	34
• Die Stuckdekorationen in der Hofkirche	40
• Der frühe Ornamentstil Antonio Bossis in Würzburg	43
Der Kunstschreiner Ferdinand Hundt	45
• Frühe Zeugnisse	45
• Ferdinand Hundt in Würzburg	46
• Tätigkeit für den Bamberger Fürstbischof Johann Anton Philipp von Franckenstein (1750/51)	48
• Arbeiten Ferdinand Hundts in Bruchsal	49
Der Bildhauer Johann Wolfgang van der Auwera	50
• Die Ausbildung des Bildhauers und sein Studienaufenthalt in Wien	50
• Erste Arbeiten Johann Wolfgang van der Auweras in Würzburg	52
<b>II. Die Paradezimmer der Würzburger Residenz</b>	<b>53</b>
Die Paradezimmer der Würzburger Residenz und ihr Verhältnis zu zeitgenössischer Zeremonialliteratur und Architekturtheorie	53
Der zeitliche Ablauf der Ausstattung	56

<b>DAS SO GENANNT »VENEZIANISCHE ZIMMER« - ÜBERGANG VOM REGENCE ZUM ROKOKO (1737-1741)</b>	<b>78</b>
<b>I. Die Quellen zur Ausstattung des Venezianischen Zimmers</b>	<b>82</b>
Die Planung und der Ablauf der Arbeiten im Spiegel der Archivalien	82
Die Entwurfsskizze zu einer der Türen im Venezianischen Zimmer	86
<b>II. Die wandfeste Ausstattung des Venezianischen Zimmers und ihre kunstgeschichtliche Einordnung</b>	<b>87</b>
Die Gestaltung der Wand	87
Die Supraporten und die Trumeaux-Gemälde	90
<b>III. Die Herleitung des Dekorationssystems</b>	<b>90</b>
Die Holzverkleidung	91
Die Herkunft der bewegten Füllungsrahmen	92
• Die dekorativen Arbeiten des Johann Rudolf Byß unmittelbar vor seiner Tätigkeit in Würzburg und deren Einfluss auf die Ausstattung des Venezianischen Zimmers	93
• Bild und Rahmen in der Grotteske	96
Die Herkunft der Dekoration mit eingesetzten Gemälden	97
Exkurs: Der Bericht des Obristleutnants Küchel über seine im Jahre 1737 unternommene Studienreise nach Österreich, Böhmen, Ungarn und Sachsen	98
Die Zierbeschläge und Rahmen aus Zinn	100
• Die Zinngießerei des Johann Rudolf Byß	100
• Die Gestaltung der Rahmen	103
• Der Ornamentstil der Zinnzierraten	106
• Die Zinn- und Schnitzierraten auf dem erhaltenen Entwurf und ihre Ausführung	108
<b>IV. Die Gemälde in den Füllungen der wandfesten Ausstattung</b>	<b>109</b>
Das Bildprogramm der Lambrisfüllungen	109
• Die Lambrisfüllungen der Fensterseite	109
• Die Lambrisfüllungen der Rückwand	110
• Die Lambrisfüllungen der Seitenwände	113
Exkurs: Die Lambrisfüllungen an den Seitenwänden als Künstlerporträt-Galerie?	116

Das Bildprogramm der Fensternischen	119
•Die unteren Füllungsgemälde der Fensternischen	120
•Die mittleren Füllungsgemälde der Fensternischen	123
•Die oberen Füllungsgemälde der Fensternischen	124
Die Füllungsgemälde an den Türblättern und Türgewänden	124
•Die Füllungsgemälde der Türe zum Audienzzimmer (Nordseite)	124
•Die Füllungsgemälde der Türe zum Spiegelkabinett (Südseite)	125
•Die Füllungsgemälde der Türe zum Kammerdienerzimmer	126
Die mit der Ausführung beauftragten Künstler	128
<b>V. Das Deckengemälde</b>	<b>128</b>
<b>VI. Zusammenfassung</b>	<b>141</b>
<b>DAS PARADE-AUDIENZZIMMER</b>	
<b>HAUPTWERK DES KUNSTSCHREINERS FERDINAND HUNDT (1738-1742)</b>	<b>156</b>
<b>I. Chronologie der Ausstattung</b>	<b>158</b>
Die Ausstattung des Parade-Audienzzimmers im Spiegel der Archivalien	158
Der Entwurf für eine Wandvertäfelung auf fol. 50r aus dem so genannten »Skizzenbuch Balthasar Neumanns«	161
<b>II. Der ursprüngliche Bestand der Ausstattung</b>	<b>162</b>
Die Holzverkleidung	162
Die Dekoration der Decke	166
•Das Plafondgemälde	166
•Die Stuckdekoration der Decke	167
Archivalien zur Stuckdekoration im Parade-Audienzzimmer	167
Die erhaltene Zeichnung der Stuckdekoration	169
Das Dekorationssystem des Deckenstucks	170
Die Organisation der Einzelformen des Deckenstucks	173
Die weitere Ausstattung des Parade-Audienzzimmers	175
•Die Wirkteppiche an den Wänden	175
•Der Überschlagofen aus der Werkstatt des Dominikus Eder	176
Die Ikonographie der Raumdekoration	176
<b>III. Ferdinand Hundt und die Einführung des Rokoko-Ornaments in Würzburg</b>	<b>179</b>

Ferdinand Hundt als Zeichner	179
Frühe, zugeschriebene Arbeiten des Ferdinand Hundt in Würzburg	179
•Die Türflügel an der Schönbornkapelle	179
•Weitere zugeschriebene Arbeiten	180
Der Stilwechsel zum Rokoko und die Rolle des Jean-Gaspard Callion	182
Die Schnitzierraten im Audienzzimmer	184
•Die Füllungsrahmen der Lambris	186
•Die Holzverkleidung der Fensternischen	190
Die äußeren Rahmen der unteren Füllungen	190
Die inneren Rahmen der unteren Füllungen	192
Die Ornamentkomposition der unteren Füllungen	193
Die Ornamentkomposition der oberen Füllungen	193
Die Ornamentkomposition der Deckenfüllung	194
•Die Füllungsrahmen der Türblätter	194
•Die Rahmen der Supraporten	197
•Die Spiegeltrumeaux	197
•Der Kamin und sein Spiegelaufsatz	200
<b>IV. Die Herkunft von Dekoration und Ornament</b>	<b>206</b>
Dekoration und Ornament des Parade-Audienzimmers im Vergleich zum zeitgenössischen französischen Ornamentstich	206
Der ornamentale Zierrat im Parade-Audienzzimmer im Vergleich zu zeitgenössischen französischen Arbeiten	210
Die Charakteristika des von Ferdinand Hundt geschaffenen Ornaments im Parade-Audienzzimmer	212
<b>V. Zusammenfassung</b>	<b>214</b>
<b>DAS SPIEGELKABINETT DER WÜRZBURGER RESIDENZ (1740-1745)</b>	<b>224</b>
<b>I. Einführung</b>	<b>225</b>
Die Prunkkabinette und ihre Behandlung in den zeitgenössischen Architekturtheorien	225
Die Spiegel-, Grottesken- und Porzellankabinette der Schönborn	228
•Die Prunkkabinette in den Residenzen zu Bamberg und Mainz	229

• Das »vergulte Zimmer« des Gaibacher Schlosses	231
• Das Porzellan-Spiegelkabinett im Gartenpalast Schönborn zu Wien	232
• Das Spiegelkabinett im Schloss zu Pommersfelden	234
• Das Spiegelkabinett im Gartenpalast Schönborn zu Wien	238
• Das »kostbare cabinett« bzw. das »schöne Indianische erhobene cabinet« im Schloss Schönborn zu Göllersdorf	241
• Das Spiegelkabinett im Schloss zu Wiesentheid	243
Die Gestaltungsmotive der Schönborn'schen Prunkkabinette	244
<b>II. Chronologie der Ausstattung des Würzburger Spiegelkabinetts</b>	<b>245</b>
Die Planungsphase und die Einflussnahme durch den Auftraggeber	245
Die Entwürfe für die Wanddekoration im so genannten »Skizzenbuch Balthasar Neumanns« und der Anteil des Johann Wolfgang van der Auwera am dekorativen Konzept des Spiegelkabinetts	251
• Wolfgang van der Auwera, Entwurf für die Kaminwand des Spiegelkabinetts, fol. 19v	253
• Wolfgang van der Auwera, Entwurf eines Wandfeldes für das Spiegelkabinett, fol. 28v	254
Chronologischer Ablauf der Ausstattungsarbeiten	255
<b>III. Das Dekorationssystem des Spiegelkabinetts und dessen Entwicklung</b>	<b>257</b>
Die vorhandenen Bild- und Textdokumente der untergegangenen Ausstattung	257
Die Beschreibung der Raumdekoration	262
• Die Gestaltung der Wände	262
• Die Gliederung der Wandflächen	265
• Die bildlichen Darstellungen	268
<b>IV. Die gestalterischen Wurzeln der Wanddekoration</b>	<b>268</b>
Die Gliederungssysteme der Wandflächen	268
Die angewandten Ameliertechniken und deren Erscheinungsform im Hinblick auf die Gestaltungswünsche des Auftraggebers	271
• Die Verwendung von Spiegelglas bzw. gefärbtem Glas und die Negativradierung vor Goldgrund	271
• Materiallimitationen mit Hilfe verschiedener Ameliertechniken	272
• Die Lackmalerei vor Goldgrund	275

•»Echte« Spiegelbilder	276
•Die Hinterglasmalerei als Porzellanimitation	277
Die bildlichen Darstellungen und ihre Vorbilder	278
•Die verspiegelten Hinterglasbilder unter den großen Mittelspiegeln - direkte Übernahmen von Kupferstichvorlagen und Kompilationen	278
•Die verspiegelten Hinterglasbilder über den großen Mittelspiegeln und ihr formales Vorbild	286
•Die verspiegelten Hinterglasbilder an den Seiten der Mittelspiegel und nicht ausgeführte Entwurfszeichnungen von Johann Wolfgang van der Auwera	293
•Die verspiegelten Hinterglasbilder in den Fensternischen	294
•Die »Goldchinesen«	302
•Die buntfarbigen Hinterglasmalereien vor weißem und vor blauem Grund	304
Die ausführenden Künstler der Hinterglasmalereien	306
<b>V. Stilwandel unter Beibehaltung des dekorativen Konzeptes - Das Rokoko-Ornament im Spiegelkabinett</b>	<b>313</b>
Der Stuckplafond des Antonio Bossi	313
Exkurs: Stilkritische Betrachtungen zum Dekorationssystem und Ornament - die Frage nach einer Beeinflussung durch die druckgraphischen Werke Francois Cuvillies' d.Ä.	320
•Die Komposition des Stuckplafonds im Antichambre der südlichen Paradezimmer, dem so genannten Ersten Alexanderzimmer	325
•Das Verhältnis von Ornament und Fläche beim Deckenstück des Parade-Audienzzimmers	325
•Die Entwicklung der Ornamentmotive vom Audienzzimmer zum Spiegelkabinett	326
Die Türfüllungen des Spiegelkabinetts und ihre Entsprechungen im Venezianischen Zimmer	327
Das in Negativradierung auf Gold ausgeführte Ornamentgerüst der hintermalten Wandfelder	329
Die Stuckrahmen	330
<b>VI. Zusammenfassung</b>	<b>330</b>
Das Spiegelkabinett innerhalb der Raumfolge der Paradezimmer	330
Das Prinzip künstlerischer Arbeitsweise im Barock: »...daß aus tausend guten ein neues Besseres sich schaffen lassen müsse...«.	331

## **DIE GROSSE GALERIE DER FÜRSTBISCHÖFLICHEN RESIDENZ ZU WÜRZBURG**

### **MATERIALSAMMLUNG ZU EINER VERLORENEN AUSSTATTUNG**

**356**

#### **I. Einführung**

**356**

Die Galerie und ihre Ausstattung in der zeitgenössischen Architekturtheorie	357
Innenraumdekorationen barocker Gemäldegalerien in Wien	358
•Die Marmorgalerie im Palais Schwarzenberg	359
•Die Galerie im Winterpalais des Prinzen Eugen	360
•Die Galerieräume des Oberen Belvedere in Wien	360
Die Galerien der Schönborn	362
•Die Bilderzimmer in Schloss Gaibach	362
•Die Große Galerie im Gartenpalais Schönborn zu Wien	362
•Die Große Galerie in Schloss Pommersfelden	363

#### **II. Chronologie von Planung und Ausstattung der Großen Galerie**

**368**

Die Planungen im Hinblick auf die Ausstattung der Großen Galerie	368
Der Ablauf der Ausstattungsarbeiten in der Großen Galerie	374
Nachträglich durchgeführte Veränderungen	376
Der Bestand der Gemälde in der Großen Galerie (1778)	377
Weitere Kunstwerke und das Mobiliar der Galerie	379

#### **III. Die überlieferten Gestaltungsmotive und ihre Vorbilder**

**380**

## **DER WEISSE SAAL IN DER FÜRSTBISCHÖFLICHEN RESIDENZ ZU WÜRZBURG**

### **DAS PRIMAT DER STUCKDEKORATION**

**390**

#### **I. Die Funktionen des Weißen Saales und die damit verbundenen Ausstattungsmodi**

**392**

#### **II. Planung und Entstehung des Weißen Saales**

**394**

Das projektierte Bildprogramm im Gardesaal	394
Die bauliche Vollendung und die Ausstattung des Weißen Saales	395
Spätere Veränderungen der Ausstattung und das überlieferte Mobiliar	397
Die Architekturzeichnungen als Quellen der Ausstattungsplanung	398

•Ein Aufrissplan Balthasar Neumanns vom 25. September 1730, Hdz 4690	398
•Ein unsignierter und undatierter Längsschnitt durch den Mittelbau der Würzburger Residenz aufHdz 4698	399
•Ein undatierter und unsignierter Querschnitt durch den Mittelbau der Würzburger Residenz aufHdz 4704	399
•Ein undatierter und unsignierter Längsschnitt durch den Mittelbau der Würzburger Residenz aufHdz 4701	400
•Ein undatierter und unsignierter Querschnitt durch das Corps de Logis aufHdz 4703	404
Die Entwurfszeichnung für die Gestaltung der Kamintraveen	405
<b>III. Die dekorative Ausstattung des Weißen Saales</b>	<b>407</b>
Die architektonische Gliederung des Raumes	407
Das dekorative System der Wand	408
•Die Dekoration der Lisenenschäfte	408
•Die Gestaltung der Supraporten	411
•Die Gestaltung der Kamintravee	415
•Das Verhältnis zwischen Ornament und Architektur	421
Das dekorative System der Decke	421
•Die Trophäengruppen in den Ecken	422
•Das Ornament in der Voute	424
•Die Gestaltung der Mittelrosette	430
Die Ornamentsprache des Antonio Bossi im Weißen Saal	431
•Ornamentvokabular und Ornamentsyntax am Beispiel der Voutendekoration	431
•Die Detailformen des Ornaments und ihre Oberflächenstrukturen	436
•Das Verhältnis von Ornament und Figurenrelief und die Charakteristika der Ornamentsprache Antonio Bossis	439
<b>IV. Zusammenfassung</b>	<b>443</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS</b>	<b>450</b>
Vorbemerkung zur Transkription der Quellen	466
Verzeichnis der verwendeten Literatur	481
Ausstellungskataloge	493
Abkürzungsverzeichnis	494
Namens-, Orts- und Sachregister	495

# WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

*Internet:*

[www.wikommverlag.de](http://www.wikommverlag.de)

[www.franken-im-buch.de](http://www.franken-im-buch.de)